

Das passiert heute in unserer Stadt



STADTLIBEN
Kabarettist Sigi Zimmer-schied kommt mit seinem Programm „Tendenz steigend“ ins Gostner Hof-theater (Austr. 70). 20 Uhr, Karte 22 Euro. +++ Be-stimmt auch lustig: Ha-waiianischen Hula-Tanz lernen im Tanzhaus (Gleißbühlstraße 12) 17.30 Uhr, 8 Euro.

VERKEHR
Die Polizei hat am Hafen in drei Stunden über **50 Lkw kontrolliert**. Ergebnis: bei 38 Brummis (80 Prozent) war die Ladung schlecht oder gar nicht gesichert. Zwei Fahrer wurden angezeigt. +++ Heute ab 21 Uhr bis morgen Früh, 1 Uhr, werden in St. Leonhard die **Strom-schienen der U-Bahn gereinigt**. Auf der Linie U2 kommt es deshalb zu Ver-spätungen.

DAS FREUT UNS
Dass die **Kinder** der Ge-bersdorfer Grundschule ihren **Stadtteil mitgestal-ten** dürfen. Sie haben ihre Wünsche auf Plakat-wände geschrieben und gemalt, die werden über-morgen vor der Grund-schule aus- und den Stadt-Obernen vorgestellt.

DAS ÄRGERT UNS
Der Radfahrer, der ges-tern Mittag am Plärrer seine **Triefnase** abschüt-telte und mit dem entstan-denen „Geschoss“ nur knapp einen Fußgänger verfehlte.

NÜRNBERG-WETTER

6 Uhr		3 Grad
12 Uhr		14 Grad
18 Uhr		6 Grad
22 Uhr		7 Grad

Anzeige gegen Pegida

Nürnberg – Auf ihrer letzten Demo warnten Redner der fremden-feindlichen Organisation „Pegida Nürnberg“ vor dem „scheinbar friedlichen Kebab-Verkäufer“. Dieser sei nur „solange friedlich, bis der Islam an die Macht kommt“. Für diese rassistischen Aussagen hat das Bündnis Nazistopp die Organi-sation jetzt angezeigt: „Wir erwarten, dass die Staatsanwaltschaft diesem Treiben einen Riegel vorschiebt“.

Nürnberg

& FRANKEN

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION
Telefon (0911) 242 68 10
Telefax (0911) 20 96 93
E-Mail nuernberg@bild.de
Abo-Hotline* 01806/00 75 36
*10,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

Studie! Bestnoten für Nürnbergs Sparkassen

Von MARTINA NÜRNBERG

Nürnberg – Die Nürnberger Sparkassen-Kunden sind zufrieden! Der Finanzberater „WhoFinance“ hat gerade 3137 Bank-Filialen in ganz Deutschland von 100 000 Kunden bewerten lassen (BILD be-

richtete). Drei Nürnberger Filialen haben es in die Top 10 geschafft!

Die Filiale in der Theresienstraße bekam von ihren Kunden 9,3 von 10 Punkten, landete auf Platz 2, die Filiale in der Krellingstraße kam auf Platz 5 (9,1 Punkte) und die Geschäfts-

stelle am Lorenzer Platz schaffte Platz 8 (9 Punkte).

Wichtigstes Bewertungskriterium: die Beratung. Hier schnitten die Nürnberger Banken besonders gut ab. Die Kunden lobten vor allem die ausführlichen Gespräche und die Kompetenz der Mitarbeiter. Sparkasse-Spreche-

rin Marlies Gräbner (37) zu BILD: „Wir haben viele Mitarbeiter-Schulungen auf hohem Niveau, Kundenzufriedenheit wird auch von unserem Vorstand immer wieder eingefordert. Außerdem führen wir ständig interne Kundenbefragungen durch, schneiden auch da positiv ab.“

BUSHIDOS HILTON-ATTACKE



Im Hilton am Valznerweiher sind auch bei „Rock im Park“ immer wieder Musiker zu Gast

Hotelchefin trifft die Kritik wie der Blitz

Von MARTINA NÜRNBERG

Nürnberg – Die Lächer-Attacke von Rapper Bushido (36) auf das Hilton Hotel am Valznerweiher (BILD berichtet). Beim Kurznachrichtendienst „Twitter“ ätzte er: „Das Hilton Hotel in Nürnberg gehört für mich zu den schlechtesten Hotels, die ich jemals besucht habe. #niewieder“.

Jetzt reagiert die Hotel-Chefin auf den Vorwurf! „Wir waren sehr überrascht, diesen Kommentar auf

Twitter zu lesen“, sagt Angelika Zupanc zu BILD. „Es gab während des Aufenthalts von der gesamten Gruppe um Bushido keine Beschwerden. Und auch beim Verlassen des Hotels haben wir keine Rückmeldung bekommen. Es sah vielmehr so

aus, als hätten alle ihren Aufenthalt bei uns genossen.“

Problem jetzt: Weil es keine konkrete Kritik des Rappers gab, weiß das Hotel auch nicht, was es verbessern soll. „Das ist natürlich schwierig, wenn man nicht weiß, worum es geht.“

Ein Hausverbot bekommt der Rüpel-Rapper übrigens nicht. „Wir würden uns freuen, wenn er wieder kommt“, sagt die Hotelchefin.



Rapper Bushido (36) beschwerte sich im Internet über das Hotel



Unterwasser-Archäologin Vesna Zmaić (42)

In Piratenschiff auf dem Meeresgrund vor Kroatien

Die Forscherin bei ihrer Arbeit am Wrack des Piratenschiffs. Mit einem Saugrohr entfernt sie den Sand am Meeresboden, Fundstücke werden später ausge-siebt

Taucherin entdeckt

Schatz aus dem alten Nürnberg

Von PETER LAUSCHMANN

Nürnberg – Es ist eine Archäologie-Sensation: In einem Schiffswrack vor der kroatischen Küste hat Taucherin Vesna Zmaić (42) Nürnberger Luxusgüter aus dem 16. Jahrhundert entdeckt.

Tragbare Sonnenuhren, Kompassse, Rechenmünzen. Die Fundstücke sind High-Tech der damaligen Zeit, von Nürnberger Handwerkern gefertigt, begehrt in der ganzen Welt.

Die kroatische Unterwasser-Archäologin Vesna Zmaić hat

den kostbaren Fund bei einem Kongress mit 140 Unterwasser-Wissenschaftlern im Germanischen Nationalmuseum vorgestellt. Zmaić: „Das Wrack wurde schon Anfang der 1970er entdeckt, damals fand man aber nur einen Anker. Von Tauchern vor Ort wusste ich, dass da mehr zu finden ist.“

Mit fünf anderen Wissenschaftlern machte sich Zmaić in 40 Metern Tiefe an die Arbeit und fand im Sand die kostbaren Werkstücke aus Nürnberg. Zmaić: „Das Schiff hatte extrem kostbare Ladung, dürfte aber nur 10 Meter

lang gewesen sein, hatte keine Bewaffnung. Ich vermute, es handelte sich um ein Piratenschiff.“ Die Beute stammte wohl von einem in Venedig gestarteten Handelsschiff. Vesna Zmaić will jetzt eine Ausstellung mit den Stücken in Kroatien organisieren. Zmaić: „Ich hoffe sehr, dass ich sie auch einmal in Nürnberg zeigen kann.“

Drei Kompassse aus dem Wrack. Der Mittlere konnte Hans Tucher zugeordnet werden



Solche „Rechenpfennige“ ergaben auf einem Liniennetz ein Rechensystem

Hightech aus dem Mittelalter

„Nürnberger Tand geht durch alle Land“. Der Spruch galt seit dem 16. Jahrhundert, als die Noris das europäische Zentrum für technische Geräte war. Klapp-Sonnenuhren, Kompassse und sogenannte „Rechenpfennige“ kamen in der Zeit fast ausschließlich aus Nürnberg.



Eine Klappsonnenuhr von Hans Miler, Mitglied einer Nürnberger Uhrmacherfamilie

Roger Cicero kommt in den Luitpoldhain

Nürnberg – Neben Klassik gibt es im Luitpoldhain heuer auch Soul-Musik! Am 9. August, einen Tag nach dem berühmten zweiten „Klassik Open Air“, findet im Park das große „Stars im Luitpoldhain“ statt. Auf der Bühne stehen unter anderem Künstler wie Roger Cicero („Frauen regier'n die Welt“), Max Mutzke („Can't Wait Until Tonight“) und der Nürnberger Star-Schlagzeuger Wolfgang Haflner.

Alexander Mayer (55), Ex-Heimatpfleger von Fürth, startet die Demo per Gong



PAPA TOT, KIND SCHWER VERLETZT

Der traurige 1. Geburtstag des Unfall-Babys



Ein Sachverständiger untersucht den Kinderwagen nach dem Unfall

Von A. MÜHLBAUER und P. LAUSCHMANN

Weidenbach – Heute hat der kleine Ben seinen ersten Geburtstag. Den verbringt er im Würzburger Uni-Klinikum. Ben wurde bei Unfalltod im Kreis Ansbach schwer verletzt, sein Papa Markus H. (†37) getötet (BILD berichtet).

„Er ist hier mit dem Kinderwagen durch den Wald gelaufen, wollte dann mit dem Bub über die Straße auf den Radweg“, erzählt Markus Vater

BILD. Markus wollte die Staatsstraße überqueren, lief auf die Fahrbahn, übersah offenbar den heranrasenden Ford. Jeden Sonntag ist der Feuerwehrmann mit dem Sohn im Wägelchen spazieren gegan-



Der Unfall-Ford: sein rechter Kotflügel wurde bei dem Crash zerstört

gen. Oft besuchten sie Oma und Opa im Nachbarort.

Der Junge kam ins Klinikum, auch um sein Leben bangten die Ärzte. Gestern gab es aber wenigstens bei ihm Hoffnung: „Er hängt immer noch an den Schläuchen, aber sie haben ihn von der Intensivstation auf eine normale Station verlegt“, so der Großvater.

FÜRTHER LÄRMEN FÜR DIE GUSTAVSTRASSE

Fürth – Die Kleeblattstadt macht Lärm! Rund 100 Fürther haben sich gestern in der Gustavstraße, der Kneipen- und Feiermeile der Stadt, getroffen und die Freischank-saison eröffnet. Mit Glocken, Tröten und Pfeifen demonstrierten sie für den Erhalt ihrer Feier-Kultur. Hintergrund: seit Jahren tobt ein Rechtsstreit zwischen fünf Anwohnern, denen der Partylärm zuviel ist, und der

Stadt. Der Streit geht am 31. März in eine neue Runde, dann findet vor dem Verwaltungsgericht Ansbach ein Mediationstermin mit zwei Güterichtern statt. (lau)

Fürths OB Thomas Jung (53) demonstriert mit



Fotos: JÜRGEN FRIEDRICH